



GETTY IMAGES

Hat Gott unsere Kinder vergessen?

Der wachsende Angriff auf Kinder

- Timothy Oostendarp
- [04.04.2023](#)

Gott beschützt unsere Kinder nicht mehr. Diese Nachricht sollte die Gesellschaft aufrütteln und zum Handeln bewegen, doch wir versinken immer weiter in einem bösen Sumpf.

Der Ausgangspunkt sind die Grund- und weiterführenden Schulen, in denen die Ideologie der Homosexualität in die Köpfe der Menschen gepflanzt wird. Die Generation Z, d. h. die zwischen 1997 und 2012 Geborenen, und die Generation Alpha, d. h. die seit 2012 Geborenen, sind stark betroffen. Es ist keine Überraschung, dass sie mit psychischen Problemen zu kämpfen haben. Sie werden mit falschen Werten gefüttert, die zu leerer Hoffnung und Sklaverei gegenüber der Sünde führen.

PT_DE

Dr. Deborah Soh ist eine Neurowissenschaftlerin, die über menschliche Sexualität schreibt und als Expertin auf ihrem Gebiet gilt. Sie entlarvt die Art von Wissenschaftsmüll, mit dem die LGBTQ-Bewegung derzeit gefüttert wird. Kürzlich twitterte sie: „Mädchen fragen, ob sie nach der Transition in der Lage sein werden, Kinder zu zeugen. Ihr könnt mir nicht erzählen, dass diese Kinder verstehen, worauf sie sich einlassen.“ Wie können wir eine solch erschreckende Ignoranz erklären?

In all dem steckt eine düstere Warnung.

Gottes Gesetze befehlen der Gesellschaft, für ihre Kinder zu sorgen – geistig, seelisch und körperlich. Doch unsere Kinder sind hoffnungslos vom Bösen geplagt.

Eine Gallup-Umfrage aus dem Jahr 2022 ergab, dass sich erschütternde 19,4 Prozent der amerikanischen Generation Z als lesbisch oder schwul bezeichnen. Der Prophet Jesaja sagte voraus, dass die große Mehrheit der Gesellschaft mit diesem Lebensstil einverstanden sein würde (Jesaja 1, 9). Neben Jesaja haben auch die Propheten Micha und Hosea während der Regierungszeit von König Ahas und seinem Sohn Hiskia von Juda geweissagt (Jesaja 1, 1; Micha 1, 1; Hosea 1, 1).

In Hosea 4, 1 sagt Gott, dass es „keine Treue, keine Liebe und keine Erkenntnis Gottes im Lande“ gibt. Juda wurde zerstört, weil es an Gottes Erkenntnis mangelte, und Gott hatte die Kinder Judas vergessen (Vers 6). Diese Prophezeiungen gelten für heute – und wir sehen, wie sie sich in unserer modernen Gesellschaft auswirken.

Vielleicht erkennen wir die zunehmenden Übergriffe auf Kinder als schrecklich an – aber können wir den Zusammenhang mit Gott erkennen, der sich wegen unserer Sünden vor uns verbirgt, obwohl Er darüber zutiefst erschüttert ist?

Etwa 250 Jahre nach König David bestieg Hiskia den Thron Davids. Es war eine dunkle Zeit in der Geschichte Judas. Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, hat gesagt, dass die Lehren aus Hiskias Leben auch für uns heute gelten, und hat uns ermutigt, sein Leben zu studieren.

Hiskias Vater, Ahas, war gerade gestorben, und die Bibel berichtet, dass Ahas Hiskias Bruder einem heidnischen Gott geopfert hatte (2. Könige 16, 3).

Wie Ahas schlachtete auch das Volk von Juda seine Kinder und ging dann in den Tempel, um anzubeten (Hesekiel 23, 39). Wann immer sich die physischen Völker Israels von Gott abgewandt haben, haben sie sich an den Kindern vergangen und dachten, ihr grausames Verhalten sei gerecht. Lesen Sie Hosea 9, 12-17, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie sehr Gott dies verabscheut.

Hiskias Volk befand sich in einem tiefen geistlichen Loch und brauchte dringend eine Erneuerung mit Gott. Wie löste Hiskia diese Familienprobleme? Welche Schritte unternahm Er, um die Kinder vor der Tragödie zu schützen?

Er begann damit, dass er sich auf Gottes positive Lösung konzentrierte. Er führte das Volk mit Glauben und Hoffnung - gestärkt durch Gottes Liebe. Er verlieh dem Volk den Charakter, der ihm fehlte, gab ihm eine Vision und stellte das Gesetz wieder her. Er stellte die wahre Religion Gottes wieder her, die Gottes erlösende Erkenntnis ist. Er stellte auch die davidische Kultur Gottes wieder her. (Sie können diese wichtige Geschichte in 2. Könige 16-20, 2. Chronik 28-32 und Jesaja 1-3, 36-39 nachlesen). Aber das ist noch nicht alles.

Die Nation war vom Bösen überschwemmt. Und Hiskia erkannte, dass die Rettung seines Volkes mit seiner persönlichen Rettung verbunden war. Durch Gebet und eine Partnerschaft mit dem Propheten Jesaja lernte Hiskia, Gott in jedes Detail der Probleme seines Volkes einzubeziehen. Es reichte nicht aus, Gott oder der Botschaft Seines Propheten zuzustimmen; Hiskia musste sich und sein Land von Gott aus den Problemen herausführen lassen. Er demütigte sich vor Gott, und Gott reagierte auf spektakuläre Weise.

Es lief nicht immer glatt, und Hiskia traf nicht immer die richtigen Entscheidungen, aber in seinen Schwierigkeiten entwickelte er außergewöhnlichen, vom Glauben erfüllten Mut. Wie sein Vorvater König David stellte er sich furchtlos riesigen Ungeheuern. Infolgedessen wurden die Familien Judas gestärkt, und die Kinder wurden beschützt und ernährt.

Gott hat das physische Israel - Amerika, Großbritannien und das heutige nationale Israel - dazu berufen, ein Familienmodell für die ganze Welt zu sein (2. Mose 19, 5-6). Gott führt die ganze Welt durch die menschliche Familie zu sich (Maleachi 3, 23-24). Leider sind die Familien unserer Nationen dem Satan und dem Bösen verfallen, und unsere jungen Menschen werden dem

dämonischen Denken geopfert, genau wie im alten Israel (Psalm 106, 37-38). Wir müssen dem, was geschieht, mutig entgegenreten.

Dieser Mut kommt von Gott. Wir können als Einzelne oder als Familien und als Nationen das mutige Beispiel Hiskias studieren und in unserem täglichen Leben ein inbrünstiges Gebet in die Tat umsetzen, um uns vor Gott zu demütigen. Nur so können wir Gott bitten, sich an unsere Kinder zu erinnern und sie zu retten. Und Er hat versprochen, jedem einzelnen von uns persönlich zu antworten (2. Chronik 7, 14).